

Rehwild äste Brötchen

Folgende Begebenheit, die sich in meinem Heimatdorf ereignete, mutet wie ein Beispiel für die sprichwörtliche Naschhaftigkeit des Rehwildes an.

Seit mehreren Tagen verschwanden frühmorgens zur größten Verwunderung verschiedener Einwohner die Frühstücksbrötchen, die der Bäcker an den Haustüren abgestellt hatte. Die Betroffenen sahen mit mißtrauischen Blicken auf ihre Nachbarn, die jedoch die Fortnahme entrüstet bestritten. Als sich aber das Verschwinden der so beliebten Backware mehrmals wiederholte, beschloß man, der Sache auf den Grund zu gehen und sich früh am Morgen auf die Lauer zu legen. Und das hatte denn auch Erfolg! Als „Diebe“ entpuppten sich mehrere Rehe, die morgens, wohl angelockt vom verführerischen Duft der Brötchen, die Haustüren „revidierten“ und dabei das Gebäck aufästen. Es sei noch bemerkt, daß die Dorfstraße geschlossen bebaut ist. Bisher ist mir noch kein Fall einer solchen Vertrautheit des Rehwildes bekannt geworden.

Frhr. v. Scheibler